

## Das große Fest am Bahnhof

Von Dieter Hüge sive Huwe am 21.07.2008 18:21 Uhr

**RHEINE Am kommenden Samstag wird der Bahnhof zur Bühne für ein großes Fest. Dann präsentieren sich viele Akteure des Bahnhofs mit speziellen Angeboten, Mitmach-Aktionen und Programmpunkten für Kinder.**



Gestern ein Zug nach Nirgendwo: Die Westfalenbahn-Triebwagen stand eigens für die Presse auf dem bisher verwaisten Gleis 9

Foto: Dieter Hüge sive Huwe

"Wohin fährt denn der Zug hier?" Der Reisende war sichtlich irritiert, als er auf dem Bahnsteig 9 stand. Dort wartete zwar ein Zug der Westfalenbahn, doch es war ein Zug nach Nirgendwo. Am gestrigen Vormittag fand in seinem Abteil eine Presseinfo zum Bahnhofsfest am Wochenende statt. Und das hat es in sich.

### Aktionen, Perspektiven

Der gesamte Bahnhofsvorplatz und auch der Platz vor der Radstation werden Schauplätze für die Veranstaltung sein - und darüber hinaus auch der Bahnhof selbst.

In ihm ist ja bereits seit dem Wochenende im Rahmen der so genannten Tunneltage eine Ausstellung zu Entwicklungsperspektiven für den Bahnhof und sein Umfeld nach dem Tunneldurchstich zur Lindenstraße zu sehen.

Diese Perspektive steht auch im Mittelpunkt einer Podiumsveranstaltung, welche das Bahnhofsfest am Samstag ergänzen wird. Der Beigeordnete der Stadt, Jan Kuhlmann, wird ein Architekten- und Investorengespräch moderieren, das die künftige Entwicklung in dem Quartier an der Lindenstraße aufzeigen soll. Der Ort ist passend gewählt - im Bahnhofstunnel.

Wieder gesperrt sein wird dann allerdings der Ausgang zum Gleis-Duo 8 und 9. Doch auch für ihn zeichnet sich eine Perspektive ab, wie in der Ausstellung zu sehen ist. Der neue Radweg auf der ehemaligen Bahntrasse Rheine-Burgsteinfurt-Coesfeld könnte hier einmal seinen Ausgangspunkt nehmen und in die andere Richtung über die mittlerweile nicht mehr genutzte Eisenbahnbrücke in Richtung Neuenkirchen weiter geführt werden.

### Wegebeziehungen

Ein Anliegen der Aktion "Ab in die Mitte", in dessen Rahmen ja auch die Tunneltage und das Bahnhofsfest stattfinden, ist es, Wegebeziehungen aufzuzeigen - und was wäre da geeigneter, als der Bahnhof als zentraler Wege-Kreuzungspunkt im Herzen der Stadt.